

Mosterei Möhl baut weiter aus

Im kommenden Halbjahr investiert die Mosterei Möhl AG aus Stachen 4 Millionen Franken in neue Tank- und Silo-Anlagen.

Stachen - In den vergangenen fünf Jahren hat die Mosterei Möhl AG insgesamt 12 Millionen Franken in Abfüll- und Konzentratanlagen, Presse und Fahrzeuge investiert. Nun will man für weitere 4 Millionen Franken die Silo- und Tankanlagen ersetzen oder erweitern. Mitte August, rechtzeitig zum Start der neuen Obstsaison, sollen die am letzten Montag begonnenen Bauarbeiten abgeschlossen sein. Besonders stolz ist Mitinhaber Ernst Möhl darüber, dass alle Investitionen jeweils aus dem laufenden Betriebsertrag finanziert werden.

Das 1895 gegründete Familienunternehmen erwirtschaftet heute mit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von 30 Millionen Franken. Davon entfallen zwei Drittel auf das Kerngeschäft, der Saftproduktion. Der Rest stammt aus einem momentanen «Nebengeschäft» mit einer österreichischen Firma, wie Möhl anfügt, der Produktion von Basisgrundstoffen, zur Herstellung von Limonaden- und Eistee.

Neben den weitherum bekannten süssen oder sauren Apfelsäften zeichnet sich die letzte eigenständige Thurgauer Mosterei immer wieder durch neue Produkte-Kreationen aus. Dazu gehören Swizly (Apfelwein mit Holunderblütensirup), Shorley (Apfelsaft mit Mineralwasser gemischt), aber ebenso ein Apfelschaumwein oder der Apfelpunsch Pommski.